



Praktische Mitteilungen

für Industrie
Handel u. Gewerbe
für Haus-
Garten- und Landwirtschaft.

Insertions-Prospekt.
Die „Praktischen Mitteilungen“ erscheinen jeden Sonntag in einer garantierten Auflage von 3200 Exemplaren und werden durch eine Anzahl Zeitungen als Sonntags-Beilage über ganz Deutschland verbreitet.

Gratis-Beilage.

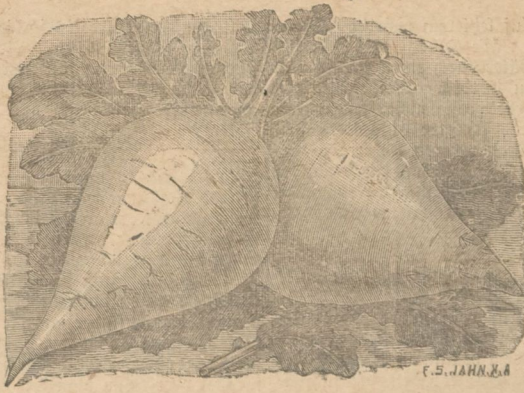
Insertions-Tarif.
Der Preis pro Nonpareilzeile oder deren Raum beträgt 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Prospekte als Extrablagen werden, billigt berechnet. Erfüllungsort für Zahlung ist Dresden.

Abwendung der Futternot.

Die englischen Futterrüben oder Turnips

sind ein wahrer Segen für die Landwirtschaft, denn an denselben haben wir für den Herbst und einen Teil des Winters, allwo sich ein gewisser Grünfuttermangel einstellt, eine Futterpflanze, die nie versagt. Ueberlegenden Landwirten haben die englischen Futterrüben in dem Futterland des vorbergangenen Jahres unschätzbare Dienste geleistet. Die Hauptsache ist die, daß man sich frischen, echten Samen beschafft und solchen von Juni bis August auf die leeren Felder, Stoppeln und Gemüseebeete sät. Allda entwickeln sie sich in 5 bis 6 Wochen zu Kugelrunden, 5 bis 8 Kilo schweren enormen Rüben, mit meterhohem, fettem, buschigem Blätterwerk. Da giebt es reiche Ernten fürs Vieh und süße, dicke Milch, die aromatischste Butter und ein wachsgelbes Schmalz, es füllen sich die Köpfe und Fässer für den Winter und wer einmal mit diesen Rüben Versuche machte, hat es noch nie bereut. Zum Einmachen und Einsäuern sind dieselben die besten, man hat den Winter hindurch ein sehr beliebtes, gesundes Gericht, das Rübenkraut, eine allbeliebte Zuspeise zu Hammel- und Schweinefleisch. Die süßen Rüben gekocht, geben eine billige sehr gesunde, erwärmende Nahrung bei kalter Winterszeit für Kinder und Erwachsene. Die massenhaften Blätter werden, wenn man sie nicht frisch verbraucht, getrocknet oder in große Fässer oder Gruben fest eingelegt, schichtenweise mit Salz bestreut, fest beschwert, und so halten sie sich frisch den ganzen Winter, so daß man reichliche Nahrung hat in futtermarmer Zeit. Sie nähren den Boden nicht aus, wie die Munkelrüben, indem sie nur Wasser aufsaugen, daher auch Wasserrüben genannt. Die Landwirte sehen also, welch große Vorteile durch Anbau von Turnips geboten sind. Ein ganz frischer Import englischer Futterrüben ist direkt vor kurzem aus Schottland an die Praktische Gartenbau-Gesellschaft in Bayern zu Frauendorf (Post Bischpofen) eingelaufen, von wo jedes Quantum Turnips bezogen werden kann. Genannte Gesellschaft liefert ½ Kilo echten, frischen Samen zu 2,50 Mark, 5 Kilo 20 Mark, 100 Gramm zu Versuchen 80 Pf. Als die haltbarste Sorte wird Turnips Grey stone (grauer Stein) anerkannt. Sie hat eine grauliche

Schale, sehr mildes, weißes Fleisch, hält sich bis zum Frühjahr frisch und ist kolossal ertragreich; davon kostet ½ Kilo 3 Mark, 100 Gramm 80 Pf. Niederbayerische, rotköpfige, runde, weiße Herbst-rüben (Brachrüben) beliebteste Sorte, sehr süße und die reichsten Ernten gebend ½ Kilo 1, 5 Kilo 8 Mark. Manche Landwirte säen keine Turnipse, sondern bauen mit Vorliebe unsere altbewährten Damberger ganz langen rotköpfigen Herbstrüben, die sogenannten „Hörner“. Diese Sorte ist die ertragreichste und größte Sorte aller Herbstrüben und kann sich mit den englischen Futterrüben wohl messen. Denn hier sind Rüben mit 5, 6 bis 8 Pfund nichts Seltenes. Die Rübe hat die Form eines großen Ochsenhorns, daher ihr Name. Wir bitten mit dieser empfehlenswertesten schmeren Brach- und Stoppelrübe große Versuche zu machen, die ganz gewiß brillant ausfallen werden. Wir liefern frischen Samen ½ Kilo 1 Mark, 5 Kilo 9 Mark.



F. S. JAHN & A.

Postalisches.

Es wird von neuem darauf aufmerksam gemacht, daß den Landbriefträgern auf ihren Bestellungen außer Briefsendungen auch Postanweisungen, Nachnahmeseudungen, kleinere Pakete, Sendungen mit Wertangabe bis 800 Mark, sowie Barbeträge zum Ankauf von Wertzeichen und zur Bestellung von Zeitungen übergeben werden dürfen. Die Landbriefträger sind verpflichtet, die Sendungen (ausschließlich der gewöhnlichen Briefsendungen), sowie die baren Geldbeträge für Wertzeichen und Zeitungen in ein Annahmepuch einzutragen, das nach jedem Bestellgange der Postanstalt vorgelegt wird. Zur Eintragung der Sendungen usw. in das Annahmepuch ist auch der Auflieferer befugt. Es empfiehlt sich, von dieser Befugnis in jedem Falle Gebrauch zu machen. Hat der Landbriefträger die Eintragung selbst bewirkt, so muß er sie dem Auflieferer auf Verlangen vorzeigen. Ein Einlieferungsschein über die dem Landbriefträger übergebenen Wert- und EinzahlungsSendungen, Postanweisungen und Nachnahmeseudungen wird erst von der Postanstalt ausgestellt. Der Landbriefträger ist verpflichtet, diesen Schein, wenn möglich, beim nächsten Bestellgange dem Auflieferer zu überbringen.

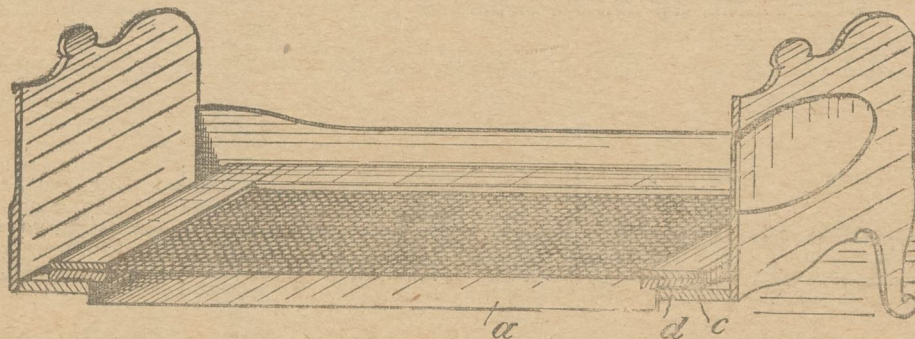


„Pionier.“

Hundeseife „Pionier“ ist die allseitig anerkannte geruchlose Reinigungs- und Desinfektionsseife, welche schon bei einmaligem Gebrauch jeglichen Schweißgeruch sofort entfernt, das Fell resp. die Haut gründlich reinigt, Ansteckungen, Hautkrankheiten und jedes Ungeziefer tötet resp. fernhält. Zu beziehen ist diese Hundeseife „Pionier“ nur bei der Firma Franz Schwarzlöfse, Drogen- und Parfümerien-Handlung, Berlin SW., Leipziger Straße 56, neben den Kolonnaden.

Gefährlich geschützter Bettensatz.

Eine unausbleibliche Folge und selbst bei größter Aufmerksamkeit nicht ganz zu vermeiden, ist das Wundliegen Kleiner Kinder und Blasenkranker infolge des Bettmöbels. Es kommt dies daher daß die durchnähten, mehr oder weniger dicken Unterlagen unter dem Körper und den Oberbetten nicht zu trocknen vermögen, sondern die Feuchtigkeit lange festhalten. Dieser Nebelstand ist für das Kind bezw. den Kranken umso gefährlicher, je mangelhafter die Wartung ist. Es ist deshalb eine Neuerung sehr zu empfehlen, welche vollkommen selbsttätig wirkt und von der Aufmerksamkeit der Wärter gänzlich unabhängig ist. Diese Oskar Runke in Ober-Lagiewitz geführte Neuerung ist in der nebenstehenden Abbildung im Längsschnitt an einem Bettgestell veranschaulicht. Derselbe besteht aus einem Bettensatz, welcher die das Unterbettzeug durchdringende Feuchtigkeit aufnimmt. Dieser Bettensatz besteht aus einem wasserdichten Kasten a, welcher mit Glasfenster oder Nädern c auf den Bettkeilen d aufliegt und mit einem ab-



nehmbaren Siebdeckel b versehen ist. Auf letzterem ruht das Unterbettzeug. Die daselbst durchdringende Nässe gelangt in den Kasten a und sammelt sich in demselben, um später durch einen Ablauf oder in anderer Weise aus ihm entfernt zu werden. Weil somit eine größere Menge Feuchtigkeit im Unterbettzeug nicht festgehalten wird, kann dieses rasch trocknen und das schwerer auszuwechselnde Unterbettzeug (Matratze) kann mit einem anderen Ueberzeug versehen werden, ohne besorgen zu müssen, daß dieser, wie es bisher der Fall war, durch die im Unterbettzeug festgehaltene Feuchtigkeit sofort wieder durchnäht wird. (Mitteilung des Patent- und Technischen Bureaus Richard Lüders in Görtzig.)

Das neue Ozon-Wasserwerk in Schierstein.

In Schierstein bei Wiesbaden wurde vor einigen Tagen der Betrieb des neuen Ozonwasserwerkes von der Stadt übernommen. In dieser technischen Anlage, wird nach dem bekannten Siemensschen Verfahren ein großer Teil des der Stadt Wiesbaden zuzuführenden Wassers keimfrei gemacht. Das hier zur Anwendung gelangende Verfahren ist vorher vom Reichs-Gesundheitsamt unter Leitung des Herrn Geheimrat Ohmüller, sowie vom Berliner Institut für Infektionskrankheiten, dem bekanntlich Geheimrat Prof. Dr. Robert Koch vorsteht, auf seine hygienische Brauchbarkeit untersucht worden. Die Untersuchung legte ihren Arbeiten so ungünstige Verhältnisse zu Grunde, wie sie in Wirklichkeit kaum vorkommen können und hat trotzdem mit dem Siemensschen Verfahren, gerade in Bezug auf die Keimfreiheit, günstige Resultate erzielt. Das Wiesbadener Ozonwerk beruht auf der Erfindung Werner v. Siemens', mittels der Elektrizität Ozon zu erzeugen, indem die Luft durch einen Raum geführt wird, in welchem ein andauernder Ausgleich von hochgespannten Elektrizitätsmengen stattfindet. Das Wasser wird, während es über groben Kies rieselt, verteilt und mit entgegenströmender ozonifizierter Luft in innige Berührung gebracht.

Da das Ozon seine tödende Wirkung auf die pathogenen Keime ausübt, sich späterhin aber rasch wieder in gewöhnlichen Sauerstoff umsetzt, so wird das ozonifizierte Wasser keimfrei und erhält gleichzeitig den erfrischenden Geschmack des Quellwassers. Das Wiesbadener Wasserwerk steht unter der dauernden Kontrolle des chemisch-bakteriologischen Instituts von Professor Fresenius und wird, wenn es sich weiter bewährt, von vorbildlicher Bedeutung für zahlreichere Wasserwerke sein. Das Verfahren ist von der Firma Siemens & Halske in wissenschaftlich sorgfältiger Weise für die verschiedenartigsten vorkommenden Wasserverhältnisse ausgebildet worden.

Die Ingenieurwissenschaften

haben im 19. Jahrhundert einen solchen Aufschwung erlebt, daß der „moderne Mensch“ thatsächlich „ein anderer“ ist, weiteren Blickes, tieferer Einsicht, höherer Ziele! 1811 fuhr man von London nach Holyhead 41 Stunden, 1837: 27 Stunden, heute 4 Stunden, in einigen Jahren vielleicht nur 2. 1840 hatte England 160 Leuchttürme mit ganz schwachen Dellampen, 1900 dagegen 1100 Stück mit Dellampen von je 2000 Kerzenstärke oder mit elektrischen Lampen von eintigen Millionen Kerzenstärke. 1819 dauerte die transatlantische Reise in der Regel 27 Tage, 1833: 17, heute 5. Vor hundert Jahren war ein Schiff von 2500 Tonnen ein Ungeheuer, heute haben wir welche von 25 000 Tonnen. Lord Kelvin, wohl der hervorragendste Gelehrte der Erde von allumfassendem Wissen, hält es für wahrscheinlich, daß wir einstmals zu den anderen Planeten mittels Marconitelegraphie hinübertelegraphieren werden, dagegen hält er eine ekspeditionelle Luftschiffahrt für ausgeschlossen. (Was auch wir des öfteren ausgedrückt haben.)

Telephonieren werden wir binnen kurzem auch nach allen Orten der Erde können, nachdem eine dahin zielende, höchst einfache Verstärkungs- und Leitungsvorrichtung für Telegraphen und Telephonleitungen durch das Patent-Bureau Reichan & Schilling, Berlin, 7, zum Patent angemeldet worden ist.

Fabrikanten oder Erfinder

fragen meist, in welchen Staaten sie ihre Erfinderrechte zuerst geltend machen sollen? Da es „Geld einbringt“, wird ihnen dann meist geraten, sofort in möglichst vielen Staaten Patente oder Gebrauchsmuster anzumelden. In Wahrheit genügt vollständig die Anmeldung des D. R. P. und sogenannten provisorischen D. R. G. M. Erst wenn das Kaiserl. deutsche Reichs-Patentamt in seinem geheimen Verfahren den ersten Bescheid erlassen hat, braucht der Erfinder an die Entnahme der Auslandspatente zu denken. Eine Ausnahme hiervon ist nur in dem Falle angebracht, wo man einen Verrat durch treulose Angestellte oder dergl. befürchtet oder wenn man den zu schützenden Artikel bereits ins Ausland liefern will.

Unsere verehrlichen Lesern und Leserinnen

empfehlen wir im eigenen Interesse, auch stets den Inseratenteil einer Durchsicht zu unterziehen. Bei event. an die inserierenden Firmen gerichteten Anfragen resp. Bestellungen wollen Sie bemerken, dass die Veranlassung hierzu das Inserat in den „Prakt. Mitteilungen“ gegeben hat.

Verlag der „Praktischen Mitteilungen“.

Küche.

Französische Suppe.

Selbe stuben, Petersilienwurzel, Sellerie, Poree und Pastinaken werden in feine Streifen geschnitten, sauber gepuzter Rosen- und Blumenkohl in kleine Röschen geteilt und das Ganze zusammen in guter Fleischbrühe weich gekocht. Unterdessen kocht man 140 Gramm Reis mit Fleischsuppe weich, doch muß der Reis ganz bleiben. Beim Anrichten wird die Kräutersuppe mit dem Reis vermischt und das Ganze entsprechend mit Fleischbrühe vermindert.

Gute und billige Nierensuppe für sechs Personen.

Eine Ochseniere wird mit reichlich Wasser zum Feuer gesetzt, sorgsam geschäumt und, nachdem sie eine Stunde gekocht hat, durch ein feines Sieb gegeben. Nun schäumt man in einem halben Kochlöffel Butter einen Löffel Mehl bräunlich, gießt die Suppe vorsichtig dazu, damit der unten liegende Schaum zurückbleibt, säubert die Niere noch von allem daran hängenden Schaum, gießt sie wieder in die Suppe und fügt inzwischen zugerichtetes Wurzelwerk, Sellerie und eine fein geschnittene Stange Poree, sowie das nötige Salz hinzu. Man läßt sie nun noch zwei Stunden kochen und richtet die Suppe mit etwas geriebenem Muskatnuß an, auch kann man die Niere in Stückchen geschnitten hineingeben. Ein Löffel voll Reis und Grieß darin gekocht schmeckt auch sehr gut.

Junge grüne Bohnen auf französische Art.

Junge geschnittene Bohnen werden in einer messingenen Pfanne in reichlichem Salzwasser mit einem Stückchen Soda rasch weich gekocht, damit sie schön grün bleiben; dann kommen sie auf ein Sieb zum Ablaufen. In einer Kasserole dämpft man die Bohnen mit Butter, etwas Pfeffer, geriebener Petersilie und etwas darüber gestäubtem Mehl gut durch. Damit sie nicht zu trocken werden, giebt man etwas Fleischbrühe daran.

Griechenmehlsuppe von Milch.

Das Grießmehl wird unter beständigem Rühren in die kochende Milch getan, mit Zucker, Salz und etwas frischer Butter gekocht, bis die Suppe recht sämmig ist. Auf eine Person rechnet man einen halben Liter Milch und 30 Gramm Grießmehl. Ein Drittel Wasser kann zugefügt werden.

Salat aus Rübenprossen.

Weißer Rüben werden im Keller in Sand eingeschlagen und die im Dunkeln ausgetriebenen Blätter zu Salat verwendet. Der Salat, der ein gelblich-grünes Aussehen hat, wird wie anderer Salat zubereitet und ist von vorzüglichem Geschmack.

Stachelbeergelee.

Die gefärberten und vorbereiteten Stachelbeeren werden in einen Steintopf getan, der gut zugedeckt wird, so daß weder Dampf noch Wasser dazu kommen kann. Den Steintopf setzt man in einen großen Kochtopf mit Wasser aufs Feuer und läßt die Stachelbeeren zehn Minuten kochen, bis die Beeren zusammenfallen. Dann giebt man den Saft durch ein Tuch und kocht ihn, ein Kilogramm Saft mit einem Kilogramm Zucker, zu Gelee. Die Stachelbeeren müssen gut reif sein.

Kompot von reifen Stachelbeeren.

Nachdem man von den Stachelbeeren Stiel und Blätter entfernt hat, schütte man sie in kochendes Wasser, und sobald sie nach wenigen Minuten weich geworden sind, auf einen Durchschlag. Danach rühre man sie durch denselben, bringe das Meis mit Zucker an, kocht die Gemüse mit übergefälltem kochendem Salzwasser gar, doch nicht zu weich, daß sie zerfallen, fügt kurz vor dem Anrichten einige vorher weichgekochte Blumenkohlröschen, keine Kartoffeln, den Drei von 6 reifen, weichgebünfelten Liebesäpfeln und etwas feinen Pfeffer an, giebt zuletzt einen halben Teelöffel Fleischextrakt zu und richtet die Suppe über Brotwürfeln an.

Deutsche Suppe.

Zu ihr nimmt man würfelig geschnittene Möhren, Bohnen und Kohlrabi zu gleichen Teilen, schneidet dies 10 Minuten in Butter an, kocht die Gemüse mit übergefälltem kochendem Salzwasser gar, doch nicht zu weich, daß sie zerfallen, fügt kurz vor dem Anrichten einige vorher weichgekochte Blumenkohlröschen, keine Kartoffeln, den Drei von 6 reifen, weichgebünfelten Liebesäpfeln und etwas feinen Pfeffer an, giebt zuletzt einen halben Teelöffel Fleischextrakt zu und richtet die Suppe über Brotwürfeln an.

Gurkensauce.

Eine mittlere geschälte Gurke, eine Zwiebel, ein Eßlöffel Kapern wird fein gewiegt und mit einem Stückchen Zucker in Butter gedünstet mit einem Eßlöffel Mehl gestäubt, mit etwas guter Fleischsuppe, dem nötigen Salz und Pfeffer eine halbe Stunde gekocht und nach Geschmack mit etwas Essig oder Zitronensaft gewürzt.

Italienische Kalbskoteletten.

Schöne Kalbskoteletten, von denen die Haut und alle Sehnen entfernt sind, werden vorsichtig gepocht, mit Salz und Pfeffer gewürzt, in geschlagenes Ei getaucht und in einer Mischung von halb geriebenem Weißbrot und halb geriebenem Parmesan Käse paniert, dann auf beiden Seiten schön braun gebraten und zu Macaroni die mit etwas Tomatensauce vermischt sind, angerichtet.

Gedämpfte Kalbsleber.

Man legt die Leber ein paar Stunden in Milch, abgetrocknet, gehäutet, von Sehnen befreit, recht kraus und dicht gespickt, dann in ein Kalbsney eingeschlagen und mit nicht zu wenig Butter in einem nicht zu heißen Ofen gedämpft. Man muß niemals bloß klare Butter zum Schmoren anwenden, sondern in Zwischenräumen einen Löffel Sahne oder Bouillon zugießen. Auch einen Löffel Kochwein kann man hin und wieder an Stelle von Sahne anwenden. Zuletzt nimmt man das Ney ab und giebt die Leber zu Tisch.

Kirschen in Flaschen.

Man entfernt die Stiele und legt die Kirschen in möglichst weisshaltige, recht trockene Flaschen, hält zwischendurch die Flaschen schräg und klopft damit auf den Tisch. Dann verkorkt und verbarzt man die Flaschen und stellt dieselben in einen Kessel, der mit kaltem Wasser gefüllt ist. Das Wasser muß aber die Flaschen bis zum Halbe bedecken. Dann kocht man das Wasser einmal auf, zieht nun die Kasserole vom Feuer, läßt sie so bis zum nächsten Tage stehen und verwahrt dann die Flaschen im Keller.



Anzeiger für Industrie und Technik

herausgegeben von **Heinrich Rudolph**
unter Kontrolle des **Technischen Vereins Frankfurt (Main)**.

17. Jahrgang.

Redaktion und Expedition: **Holzgraben 9, Frankfurt a. M.**

Erscheint **jeden Samstag** vormittag in einer Auflage von **6200 Exemplaren**.

Insertionspreis pro viergespaltene Petitzeile oder deren Raum **20 Pfennig**.

Bei Wiederholungen **entsprechender Rabatt**.

Beilagen nach Vereinbarung.

Insertionsorgan I. Ranges.

Man verlange **Prospekt und Probenummer**.

Vereinsorgan fast sämtlicher **technischen, chemischen, Werkmeister-, Maschinen- etc. Vereine**
des **Main- und Mittelrheingebietes**.



Gebrauchte Säcke

in größeren Quantitäten stets abzugeben

Heinrich Cordes

Dresden-V.

Gleichenstraße.

Meine grossen illustrierten Preislisten über

Uhren

Arketten, Gold- und Silberwaren, etc., gratis

und franco und liefern

Taschenuhren in echt

Gold von M. 20 an, in

echt Silber von M. 10 an und in

Nickel von M. 3 an. **Wiederuhren**

von M. 2,40 und **Repliqueuhren**

von M. 5,50 an. **Taschenuhren**

M. 6, schrittweise zweijährige

Garantie. Umsonst und nicht

konvenirenden Falles Betrag zurück.

Albert Schaller, Kaufm. Nr. 5b.

Bauspark, Wechselbank, Be-
triebs- u. Hypothek-Kapital
u. streng diskret in jeder Höhe.

W. Girsch Verlag, Mannheim S. 6.

**Rheinisches
Technikum
Bingen.**

Höhere Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Lehrwerkstätte für Elektrotechnik. Progr. frei.

Direktor **Hoepfle**.
786 Schüler.



Hauswirtschaft.

Beim Aufbewahren von Eiern in Kaltwasser

wird im allgemeinen der große Fehler gemacht, zu viel Kalt zu verwenden. Mit bestem Erfolg benutzt man das helle Kaltwasser, das nach längerem Umrühren der Kaltmasse, oben mit Kaltstoff gesättigt, sich lüftet und hell über die in einem Topf oder Fäßchen gelagerten Eier geschüttelt und das Gefäß dann zugebedt wird. Bei dieser Aufbewahrung bleiben die Eier vollständig frisch und erhalten keinerlei Kaltgeruch, wie dies der Fall ist, wenn Kaltmilch verwendet wird.

Wie sich Petroleum als Zusatz bei der Wäsche gut bewährt.

Man kocht 20 Liter Wasser, ein Pfund Seife, vier Eßlöffel Petroleum ½ Stunde lang. In diese Lauge, welche nur lauwarm sein darf, weicht man des Abends die Wäsche ein, mache des Morgens ein ganz kleines Feuer unter und lasse so langsam ziehen, bis die Wäsche gut heiß ist; dann lasse man sie noch eine halbe Stunde kochen. Die so behandelte Wäsche erspart nicht nur Seife, sondern auch Zeit und Mühe.

Reinigung silberner Löffel.

Um silberne Löffel, die täglich im Gebrauche sind, zu reinigen, ist kochend heißes Kartoffelwasser, in dem man sie 5 bis 10 Minuten liegen läßt, ein einfaches Mittel, ihnen einen schönen Glanz zu verleihen; will man dieselebn einmal wie neu aussehend machen, so setzt man sie in einer Lösung von gleichen Teilen Kochsalz, Mann und Weinstein aufs Feuer, läßt sie aufkochen und reibt sie dann mit einem weichen Tuche trocken.

Weiße Wollkleider

befreit man von anhaftendem Schmutz am besten auf trockenem Wege, indem man sie mit Mehl abreibt. Nur sehr geschickte Hände mögen es sich gestatten, mit Benzin einzuschreiten. Das Verreiben dieses so schnell sich verflüchtigen Reinigungsmittels erfordert Gewandtheit und erfahrungsgemäßes Vorgehen. Sind durch Unvorsichtigkeit erst Ränder in dem weißen Wollstoff entstanden, so kostet es die größte Mühe, dieselben wieder zu entfernen.

Linoleum glänzend zu erhalten.

Die Verbreiterung der Linoleumteppiche und Läufer für Zimmer, Korridore, Treppenhäuser, Geschäftsräume usw. nimmt immer mehr zu, weil dieselben hinsichtlich der Haltbarkeit, Bequemlichkeit und Reinlichkeit große Vorteile bieten. Dabei sind die Unterhaltungsarbeiten geringfügig. Will man Linoleum glänzend erhalten, so bediene man sich folgender einfacher Mittel, welche jedermann leicht anwenden kann. Eine Abwaschung mit gleichen Mengen Milch und Wasser sollte regelmäßig alle 2—3 Wochen

stattfinden; nach Verlauf von 3—4 Monaten, also jährlich dreimal, hat ein Abreiben mit einer schwachen Lösung von Bienenzug in Terpentinspiritus stattzufinden; bisweilen wird auch Reinöl hierzu verwendet. Die Teppiche und Läufer bleiben bei diesem Verfahren immer rein und glänzend, d. h. sie sehen stets sauber und wie neu aus.

Zum Reinigen von Kupfergeschirr

eignet sich sehr gut ein Brei aus gekochter Kleie, welchem man nach dem Auskühlen etwas Schwefelsäure zusetzt, die man in dem Brei gut verteilt. Auf 1 Liter Kleie nimmt man 1 Eßlöffel Schwefelsäure. Mit diesem sauren Brei werden die betreffenden Gegenstände tüchtig gerieben, bis die schöne kupferrote Farbe des Geschirres eintritt, nachher wird letzteres mit reinem Wasser abgespült und getrocknet.

Der aus den Lindenblüten bereitete Thee

ist neben dem Hollunderblütenthees der bekannteste Thee, den man trinkt, wenn man Schweiß herbeirufen will. Er ist angenehmer zu trinken als der Thee von Hollunder und wirkt auch vortrefflich bei altem Husten, bei Verschleimungen der Lungen und der Luftröhre und bei Unterleibsbeschwerden, die ihren Ursprung in der Verschleimung der Nieren haben. Statt der Lindenblüten kann das Johanniskraut mit und ohne Mischung von Schafgarbe angewandt werden. Die Lindenblüten sollen früh gesammelt werden, d. h. nicht erst, wenn sie schon überreif sind, sodas sie im Schatten (nicht in der Sonne) gut getrocknet sind, eine hübsche, grüngelbe Farbe haben.

Gesundes Gemüse.

Kopfsalat wirkt verdauungsbefördernd und erfrischend. Gurken und Lattich sind kühlend. Spinat, Sauerampfer, grüner Löwenzahn wirken anregend auf die Thätigkeit der Nieren, ebenso Zwiebeln, doch diese auch vorzüglich zur Anregung eines schwachen Magens. Knoblauch und Oliven sind verdauungsbefördernd, blut-anregend. Spargel ist blutreinigend und nährend gleich den Tomaten. Sellerie wirkt anregend auf die Nerven und heilt Rheumabefördernd, aber auch blähend. Pilze sind nährend, blutbildend befördernd, aber auch blähend. Pilze sind nährend, blutbildend und blutreinigend.

Auflösler.

½ Liter guten Kornbranntwein, ½ Liter Weingeist stellt man mit 25—30 zerhackten grünen Nüssen, einen Eßlöffel Nelken, zwei Stangen Zimmt und 35 Gramm zerfeinerten Pomeranzenschalen dreißig Tage an die Sonne, dann filtriert man die Flüssigkeit, giebt 420 Gramm Sandzucker daran und stellt den Likör nochmals drei Wochen in die Wärme.

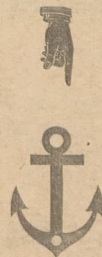
Kinderfräulein, Stützen,

Stübenmädchen, Jungfern, bildet die Fräulein, verbunden mit Koch-, Hausnährichte und Kindergärten, Berlin, Kochstraße 12, in 2—6 monatlichen Kurzen aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Prüfung bestanden, Auswärtige billige Pension. Probezeit gratis. Schriftliche können jederzeit einlegen. Postfach Nr. 1000.

Haut

Frau-, Unterleibs-, Nerv-, chron. Leiden, Schwäche etc. nach wissenschaftl. kombin. Heilverfahren. Jost, Berlin, Chausseest. 117. Ausw. brfl. Ausk. g. Freim. Viel Dankschreib.

Nur echt
mit der
berühmten
Ankermarke.



Richters

Anker-Pain-Expeller,

altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

In 100 Teilen: Span. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Aeth. Oel (Rosmarin, Thymian, Lavendel usw.) 2,5 — Pfefferminzwasser 15 — Weizenwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Weiz. Seife 1 — Salznatrgelb 8 — Glycerin.

Richters

Anker-Zenckelhonig,

altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Zenckelhonig.



Große Heilerkeit erzielen Sie mit meinen Schmerzmitteln! Preisliste gratis u. franco. Rudolf Langer, Weinböhla 231. Sa.

Flechten

Psoriasis (Schuppenflechte), trockene und nässende Flechte, Warzflechte, Kopfgarbe, Kopfschuppen, Wimmerin, Mittelfler, Gesichtspitel, unreinen Teint, Rinnen, Gesichtsröthe, scrophul. Ekzema, Hautjucken, Nesselsucht, Hautausschläge.

offene Füße,

alt. Weinsäure, all. Fr. Kindersüße, Krautpfl., obergeschwüre, Aderbeine, Kröpfchen, böse Finger, sog. Umläufer u. alle alten Wunden heilt gründl. d. J. 1866 bewährt.

Ripp'sche Heilsalbe,

à Dose 2 M. Vollständig gift- u. schmerzfrei, tagl. Eingeleg. von Hautschuppen. Verleiht überallhin gegen Raubnahme oder Einbindung durch die

Apotheke in Weinböhla Nr. 20 (Sachsen). Best.: 3 Th. Benzoezest, Naphthalan, Eigelb je 20; Wachs, Walrat, Ven. Terp. je 5; Epikarin 2

Ich war kahl.

Als ich kahl war, kam ich in Besitz eines Bechtes zur Herstellung eines echten Haarnachmittels. Meint Haarnachmittel, wie es jetzt ist, in ungefähr 40 Tagen. Hundert andere ähnliche Fälle. Ich verkaufe dieses vorzügliche Präparat. Zum Versuch sende ich Ihnen eine Dose gratis gegen Einsendung von 20 Pf. in Reichsmark. Versuchen Sie es, wie ich, und überzeugen Sie sich. Schreiben Sie bitte unter Angabe dieses Blattes an

J. Graven-Burleigh, Berlin SW. 212. Leipzigerstr. 84.

Bienenzucht.

Das Winterlager für die Bienen

muß spätestens im August oder September in den Bienenstöcken hergestellt werden. Man hängt deshalb die Waben, in welchen noch Brut ist, in die Nähe des Flugloches, die Honigwaben aber dahinter oder in Stöcken mit mehreren Etagen darüber. Der Honigvorrat soll immer über dem Bienenlager sein, damit die Bienen beim allmählichen Anfrüden immer den Honigvorrat über sich haben.

Zur Förderung des Brutansatzes

Schiebe man unter den Wabenbau eine dünne Scheibe Schwarzbrot, welche in guten Honig getaucht ist. In kurzer Zeit ist nicht nur der Honig abgeleckt, sondern auch die Brotscheibe vollständig aufgefressen und die Bienen gehen wie rasend auf den Brutansatz los. Alte Züchter bezeichnen dieses Mittel als gutes, nie fehlschlagendes. Es sei hierbei gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß Fütterung guten Honigs die Bienen weiter besser zu Brutansatz reizt, als Zuckersüßung. Es soll damit die letztere keineswegs verdammt sein; im Herbst gereicht, kann man seine Bienen ganz gut den Winter mit Zucker durchbringen; im Frühling aber, wenn die Bienen sich vermehren sollen, brauchen sie Brutbildner. Der beste Brutbildner der Bienen ist aber unstreitig guter Bienenhonig.

Tierschutz.

Der Tierschutz als Hauptthema einer höheren Gesittung.

Von Hermann Steiner.

Die größten Märtyrer der Tierwelt sind die Zugtiere, die Pferde. Es ist unbeschreiblich, wie sich die Menschen an diesen nützlichen, guten Tieren versündigen. Noth Behandlung, schlechte Pflege, Ueberanstrengung von Pferden sind täglich, doch die Tierquälerei, welche in der Benutzung marternder Geschirrtüde liegt, sieht und ahnt man nicht. Welche Pein empfinden die armen Pferde infolge der ganz unnötigen, ja für die Augen schädlichen Scheuklappen, dieser Wind- und Staubfänger; infolge der Aufschzügeln, die ununterbrochen den Kopf hochspannen; infolge der Kinnkettenbandare, deren Druck heftige Schmerzen der Kinnknochen erregt; infolge des sogenannten scharfen Gebisses, das auf der Zunge gleich einer Säge wirkt! Dagegen fehlt meistens am Geschirr der notwendige Riemen um das Hinterteil, so daß die Pferde den Wagen nur mit dem Umhängelhalter am Halse zurückziehen können, was namentlich bei beladenem Fuhrwerk eine Qual ist. Oft paßt das Geschirr zu dem Körper der Pferde nicht und verursacht diesen durch Drücken oder Scheuern große Schmerzen. Viele Lastpferde haben unter dem rauhen und harten Lederzeug wund Stellen, aber in solchem Zustande müssen sie Tag für Tag ziehen. Erst wenn man die Thatsachen kennt und in scharf beobachtet, nimmt man wahr, welche Summe fürchterlicher Leiden hier achtlos übersehen wird. Und man denke auch an das Los der Pferde im Alter, wie sie, je dienstuntauglicher sie werden und weniger sie leisten können, um so mehr und schwerer arbeiten müssen; wie sie so müde, mit Peitschenstrichen bedeckt, abgemagert und elend vor voll beladenen Steinwagen einherschleichen und förmlich zu Tode geschunden werden. Wie oft sieht man alte, lahrende, hinkende Pferde. Jeder Schritt ist ihnen

qualvoll; aus den glanzlosen, gläsernen Augen spricht Schmerz und Trauer. Wahrlich, ein jahrelanges, qualvolles Sterben! Alle diese armen Pferde sind eine stumme Anklage gegen die menschliche Unbarmherzigkeit.

Ebenfalls schlimm ist vielfach der Arbeitsbund daran. Er muß tüchtig ziehen und bekommt oft nur schlechtes Futter, dafür aber reichliche Prügel. Besamernswürter indes haben es noch die Kettenhunde. Die Plage der Zughunde sieht man auf den Straßen, doch die Leiden der Kettenhunde bleiben verborgen. Angekettet an seine Hütte, muß der Hund, dieses Bewegungstier, sein Leben wie ein Verbrecher zubringen, meist in Schmutz und Urat, ohne frisches Wasser, immerfort preisgegeben der Witterung, in Sonnenglut und Kälte und Nässe.

Daß ein Mensch schöner aussehe, wenn ihn die Ohren spit geschneitten oder die Nase abgeknitten würde, kann niemand behaupten. Bei Hunden aber halten es aus Moberücksichtigen viele Züchter für unerlässlich, die Ohren zu verstümmeln und den Schwanz abzuhacken. Manche gehen dabei sehr unarmherzig zu Werke und drehen sogar, indem sie den an den Ohren ergriffenen Hund einigemal herumshleudern, die Ohren aus. — Aber die schändlichste Tierquälerei um der Mode willen ist das Compiren und Anglijieren der Pferdeschweife. Nicht nur jungen, sondern auch alten Tieren, wo die Operation lebensgefährlich ist, schneidet man einen Teil des Hüftgratläufers ab und brennt dann, um die Wundung zu stillen, die Wunde mit glühendem Eisen.

Die Dressur von Tieren zur Schaustellung von Kunststücken auf der Bühne oder im Circus wird buchstäblich erquält. Welcher grausamen Strafe es bedarf, bis die Pferde, Hunde, Affen, Ziegenböde alle die Sachen geschickt ausführen, die mit ihrem ganzen Wesen so in Widerspruch stehen, ahnt das sich freuende Publikum nicht.

Während aber hier die Freude den schönen Leistungen gilt ist es bei den Tierkämpfen (als da sind Ochsenkämpfe, Fuchschliefen, Dachshliefen usw.) unmittelbar die Lusternheit nach Blut und Qual, welche die Zuschauer ergötzt. Je fürchterlicher sich die Tiere in einander verbeißen, je länger der Kampf ausgebehnt werden kann, um so angenehmer ist es der herbeigeströmten Menge, welche mit siebender Gier das Marterschauspiel verfolgt. Kann ein anderes arbeitet der Verbrüderung von Menschlichkeit so entgegen und fördert so die Verrohung, wie die Tierkämpfe.

Weil so viele Menschen nichts wahrhaft Großes leisten können, deshalb legen sie sich darauf, im Unbedeutenden groß zu sein. Dazu bietet der Sport die beste Gelegenheit. Wir verachten nicht den Sport, welcher den Körper aushärtet und gelenkig macht, aber wir sind keine Freunde des gemüthsverhärtenden Sportwesens. Da werden glänzende Wettrennen und Wettfahren veranstaltet; die Pferde müssen in fabelhaft kurzer Zeit große Entfernungen durchlaufen, werden dabei bis zur Erschöpfung grausam gestachelt und gepeitscht, bloß damit der Besitzer, dem das siegende Tier gehört, einen Ehrenpreis eintauschen, und das Publikum, welches die Rennen besucht, Wetteinsätze machen, d. h. Lotterie spielen kann. Der höchste Grad von Gewissenlosigkeit gegenüber dem Tier aber ist bei den Distanzritten zu finden, wo zur Durchleitung riesiger Entfernungen die Pferde tagelang dauernd zum schnellsten Lauf angetrieben werden, einige unterwegs sterbend zusammenbrechen und die Ueberlebenden tödlich erschöpft, blutig und künzgeritten am Ziele ankommen. Das gilt den Kavaliere als Heldenthat.

Herren u. Damen,

welche ihren Bedarf wegsien, oder sich mit nützlichen Mitteln eine gute Erziehung erhalten wollen, erhalten günstiges Angebot (keine Versicherung auf Anfragen an die **Palmeoalgebraische Centrale, Dresden-N. 14.**

Voos-Berein
sucht solche Mitglieder. Monatl. Beitrag nur 1 M. Man verlange Satungen. Pro. Markt 10 Pl. Nag Postamt Erlangen. Filiale III. Fach 15. Altmied.

Gebrauchten Fahrradgummi

(Luftschläuche, Laufdecken, Vollgummi) kauft jedes Quantum

Heinrich Cordes
Dresden-N., Glasewaldstr.

Billigste u. beste Bezugsquelle
für Samen-Beutel für Gärtnerseien, Anhänge-Zettel in allen Sorten und in feinsten Ausführung.
Papierwarenfabrik Singen-Konstanz.



istlich gut und billig rauchen? So bestellen Sie meine **Cigarillos**, wie oben abgebildet und größer, mit **Sumatra oder Java** gedeckt und mit guter und feiner Einlage, für den spottbilligen Preis von **7 M.** pro **500 Stück** franco per Nachnahme. Bei vorheriger Geldsendung nur **6.50 M.** franco. 40 gute Cigarren und Cigaretten zur Probe und ein interessantes Buch mit Preisliste füge ich dieser Sendung noch gratis bei. Garantie: Maschinen oder Umtausch. Mehr zu Weten, ist durchaus möglich. Bitte zu bestellen bei

P. Pokora, Cigarrenfabrik, Neustadt, W.-Pr., No. E. 34.

Gelegenheits-Kauf!

Hochfeine Damenräder

(Continental Pneumatic)



In den Modellen No. 6, 10 und 11 verkaufen wir unter Garantie zu dem abnorm billigen Preise von **Mark 95.** — völlig aus. Ersatzteile hierzu können jedoch jederzeit von uns nachbezogen werden.

Fahrradwerke **Salzer & Co., Chemnitz.**

Rezept-Magazin.

Schwarzer Johannisbeerkoför.

Ein Liter von den Stielen befreite Beeren werden etwas zerdrückt in ein Cinnageglas geschüttet, ¼ Liter fuselfreier Spiritus darüber geschüttet, fest geschlossen und so bis zum Herbst stehen gelassen, zuweilen muß umgerührt werden, daß sie nicht eintrocknen. Dann wird der Saft mit zwei Litern fuselfreiem Spiritus ausgepreßt, ¼ Kilo Zucker in ½ Liter Wasser geläutert, und wenn dieser erkaltet ist, an den Saft gegossen. Gut verpfropft wird der Koför in Flaschen aufgehoben; je älter er wird, desto besser ist er.

Am Marmor,

welcher durch Abtropfen aus Ofenröhren verunreinigt ist, zu säubern, trägt man eine ziemlich dicke Schicht gepulverte französische Kreide, tüchtig mit Benzin befeuchtet, auf und bedeckt dieselbe, um das Verdunsten des Benzins zu verhüten. Nach 6 Stunden wird die Schicht erneuert und damit fortgefahren, bis die Flecken verschwunden sind. Hilft Benzin nicht, so nehme man Chloroform. Säuren dürfen aber nicht verwendet werden.

Kühlung der Getränke.

Wo Noheis nicht zu haben ist, muß man die Chemie zu Hilfe nehmen. Man löst 375 Gramm gepulverten Salmat in 1¼ Liter Regenwasser auf und stellt in diese Lösung die zu kühlenden Getränke. Die Flüssigkeit wird nach dem Gebrauche bis zur Trockenheit eingedampft und kann dann so noch bis zwölfmal wieder aufgelöst und verwandt werden.

Deifarbenpinsel, sowie Lackpinsel,

welche längere Zeit unbenutzt bleiben, werden hart und trocken. Steht man solche zum Wiedergebrauch einige Tage in Karbolineum, so weichen die Pinsel auf und können wieder gebraucht werden.

Gegen Fliegen.

Um ein Zimmer von Fliegen zu säubern, soll man bei geschlossenen Fenstern und Thüren dieselben mit auf glühenden Kohlen gelegten Kürbisblättern anröuchern. Hält man Wögel, so entferne man diese vorher und halte sich auch selbst nicht in dem Zimmer auf, da der Dunst Kopfschmerz erzeugt.

Unverbrennbares Papier

erzeugt man durch ein- bis zweimaliges Eintauchen gewöhnlichen Papiers in starke Maunlösung.

Gegen das Sodbrennen

ist ein besseres Mittel als doppeltkohlensaures Natron und Magnesia eine Abkochung oder ein Thee — auch das Kauen — von Brombeersblättern.

Gutes Zahnpulver.

Gepulverte Holzohle ist ein gutes Zahnpulvermittel, sie verhilft den Ansat von Weinflein an den Zähnen. Besser noch ist feinstpulverisierter Milchzucker, den man in jeder Apotheke (am reinsten in den homöopathischen) für ein Billiges erhalten kann. Vermöge seines geringen Gehaltes an Milchsäure reinigt er die Zähne, ohne sie anzugreifen. Sein Geruch ist angenehmer und reinlicher als der irgend eines anderen Zahnpulvers. Die Zahnbürste darf nicht zu hart sein.

Für Gicht- und Rheumatismuskranke.

Es giebt heutzutage noch eine große Anzahl von Gewächsen, deren Heilkraft gegen gewisse Krankheiten noch nicht ermittelt ist. So hat man z. B. in neuerer Zeit die Citrone gepulvert und gefunden, daß dieselbe gegen die meisten Krankheiten ein Schutz- und Heilmittel ist. Gegen jede Nasen- und Halskrankheit, wie chronisches Halsleiden, Diphtheritis, irgend welche Verschleimung, Nasengeschwüre usw. ist sie von ausgezeichnete Wirkung, da sie nicht nur eine weitere Verbreitung der Krankheit verhindert, sondern auch das Lager derselben zerstört. Dabei ist sie durchaus unschädlich. Als empfehlenswerte Bezugsquelle für Citronensaft nennen wir Heinrich Trültsch, Berlin, Woyensstraße 37. Für Küche und Haushalt, sowie zur Vereitung erfrischender Limonade ist derselbe geradezu unentbehrlich und billiger als Citronen. Trültschs Citronensaft ist garantiert rein ohne jede Beimischung und unbegrenzt haltbar. Auf Wunsch sendet die Firma an Leser dieser Zeitung ein Probefläschchen nebst Kurplan und Daneschreiben Geheilten von Gicht, Rheumatismus, Fettucht, Magen-, Hals- und Blasenleiden usw. gratis und franco; die Firma wurde bereits mit 14 goldenen Medaillen, 9 Ehrendiplomen und 6 Ehrenkreuzen preisgekrönt.

Schimmelflecken am Leder.

Wenn sich im Sommer bei großer Hitze Schimmelflecken z. B. an Stiefeln zeigen, so entferne man dieselben am besten mit Holzessig, welcher vom Leder begierig verschluckt wird. Selbstverständlich ist es nötig, sämliches noch unangezeigtes Lederzeug sogleich zu entfernen und gut durchzulüften.



Schnurrbart!

Es gibt nur eine einzige wissenschaftlich begründete Methode, die auf die Entwicklung des Bartes wirkt, nämlich eine vernünftige Pflege und richtige Anregung des Haarwurzels und darin besteht mein Verfahren. Man lasse sich nicht irre führen durch andere verlockende Anpreisungen, denn es gibt nur eine Stärke. Nixolin in Verbindung mit einer ganz besonderen Methode befördert den Wuchs des Bartes in hohem Maße, worüber glänzende Urtheile von 1 Chemiker und 17 Aerzten (also Sachverständigen) vorliegen. Garantie: Rückzahlung des Betrags bei Nichterfolg. Nixolin ist zu beziehen in Dosen zu Mk. 1,50 und Mk. 2,50 und Porto. Verlässliche Anweisungen über Beförderung des Bartwuchses 60 Pf. gratis bei Bestellung von 2 Dosen gratis. Versand gegen Nachnahme.

Paul Koch, kosmet. Laborat., Gelsenkirchen

Sehr spannend

geschriebene Romane

Humoresken, Rätsel, zahlreiche Illustrationen, Rezepte für Küche, Hauswirtschaft, Gesundheitspflege

erhält jeder gegen Einsendung von 1 M. 60 Pf. franko durch den Verlag der „Praktischen Mitteilungen“ Dresden-A., Cirkusstraße 37.

Stannenerregend billig!

20 hier per Nachnahme:

ff. Rauchtabak, 10 Pfd. 0,70, 1, 1,50, 2,50, 3,50, 4,40, 6,50, 7,60, 8,50 Mk.
1a Cigarren, 100 Stk. 2,60, 2,90, 3,20, 3,50, 3,86, 3,70, 3,90—10 Mk.
ff. Cigaretten, 100 Stk. 0,70, 0,80, 0,90—3 Mk.
Säglich viel Aufträge. — Austausch gestattet. — Den Tabaksendungen von 5 Mk. ab werden schöne Pfeifen gratis beigelegt.

Tabak- u. Cigarren-Fabr. Gebr. Höfer & Eckes in Ladenburg (Waden).

SANATOGEN * Nervenstärkendes — Kräftigungsmittel

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Ein Hausschatz.

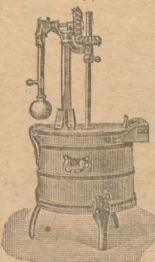
Gegen Einsendung von 1 Mk. liefern wir franko, so lange der Vorrat reicht, einen Jahrgang = 52 Nummern der

„Praktischen Mitteilungen“.

Expedition der „Praktischen Mitteilungen“, Dresden-A., Cirkusstr. 37.

Kampmanns Pendelwaschmaschine

„Leichtwäscher“



Ist alles daran und unfehllich die beste, im Gebrauch leichteste und schnellste Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können. An Stabilität und Dauerhaftigkeit wird sie von keiner Waschmaschine übertroffen. Eine Pendelbewegung von 5 Minuten genügt, um vollständig reine Wäsche zu erzielen. Kein Nachwäschen mehr nötig. Jede Waschleine muß den Namen **Karl Kampmann jr., Mülheim-Ruhr** tragen. Bitte beim Ankauf genau auf die Aufschrift zu achten. Beste Waschmaschine, äußerst billig. Zu haben in allen besseren Gutmärkten, Haus- und Kleidergeschäften, etc. Handlungen. Man beachte die Annoncen in den Tageszeitungen. Nach Orten, wo nicht vertreten, lettere event. direkt. Illustrierte Preisliste gratis und franco!

Karl Kampmann jr., Mülheim-Ruhr, Fabrik und Großhandlung in hauswirtschaftlichen Maschinen.

D. R. G. M. 133074.

Unentgeltliche Krankenbehandlung

durch Heilgasetation und Heilmagnetismus. Dienstags und Freitags 9 bis 11 Uhr vorm. Für nervöse Leiden: Magenbeschwerden, Herzklopf, Ohrenschmerzen, Schlaflosigkeit, Neue Laie, Rheumatismus, Schwinden, Syphilis, Krämpfe, Epilepsie, Kräftigung 20-30jähr. erkrankte Braut. Empfehlungen aus besten Kreisen. Auskunft wird gerne erteilt. Die Halbherr Intern. Corresp. School f. mündl. u. schriftl. Unterr. in Hypnotismus. Dresden-A., Säulgäßchen 26, I.

Patentanwälte

A. Rohrbach,

M. Meyer,

W. Bindewald,

in Firma

A. Rohrbach & Co.,

Erfurt.

Eheleute?

Tausende verdanken mir ihren Wohlstand. Altes Preisliste gratis u. frk. Spezial-Gummiwaren-Versandhaus **Rich. Freisleben**, Dresden 1, Postplatz 1, pt.

Fischzucht 2c.

Die Familie Cyprinus

Ist die artenreichste unter den modernen Kulturfischen. Man kennt heute über 1000 Karpfenarten, die Varietäten als Spiegel-, Sat-
tel-, Leder-Karpfen usw. nicht mit eingerechnet. Die kleinsten Arten sind die Elritze, der Bitterling, der Gründling und der Goldfisch. Die größten Vertreter dieser Familie leben noch in ihrer Heimat China, so der eigentliche Karpfenkönig und seine Dynastie, der „Hien-in-wang“ und der „Man-in“. Sie werden 1,30 bis 1,50 Meter lang und über 1 Meter-Centner schwer. In Größe und Schwere dem Stör gleichkommend. Entschieden ließen sie sich, gleich dem gewöhnlichen Leichkarpfen, auch leicht bei uns einbürgern. Wird ja dieser noch mit der Zeit auch über 40 Kilogramm schwer und über 1 Meter lang. Verschnitten gut mittels Lebenden Naturfutters gefüttert bezw. gemästet, erreicht er diese Dimensionen in 6 bis 8 Jahren.

Zur raschen Förderung der Karpfenzucht

wird vielfach die Fütterung der Karpfen mit eingeeuhten, entbit-
terten Lupinen empfohlen, ebenso mit Gerstenkeimen usw. Gut sind aber auch die Biertreber als Mastfutter, die, in reichlicher Menge in Teiche geschüttet, sich auf dem Grunde lagern und die Gärungsbildung außerordentlich begünstigen, wenn sie selbst nicht gefressen werden, wodurch den Karpfen, die dann in den Treibern herumwühlen, reichliche Nahrung geboten wird.

Landwirtschaft.

Gegen Borstenkäse,

eine die Schweine heimführende Krankheit, köcht man drei bis vier
Eßlöffel voll geschnittene Kalmuswurzel in einem Liter Wasser und löst darin einen knappen Eßlöffel Eisenbitriol auf und verabreicht von dieser Lösung den kranken Tieren täglich dreimal einen Eß-
löffel voll.

Die Schweinezucht erfordert einen gehörigen Raum.

Wo die Mutter Schweine und Ferkel zu beschränkt gehalten wer-
den müssen, gedeihen sie keineswegs. Nur diejenigen kräftigen Sauen, welche Gelegenheit genug haben, sich täglich hinreichend ausgiebig im Freien bewegen zu können, bringen kräftige, wohlge-

bildete Ferkel; sowie auch nur diejenigen Ferkel kräftig, fehlerfrei
oder kerngesund heranwachsen, welchen die Gelegenheit nicht man-
gelt, sich den größten Teil des Tages in der frischen Luft frei be-
wegen, sich hier herumtummeln und auf diese Art ihre sämtlichen
Organe üben und kräftigen können. Ferkel, die man fortwährend
im Stalle, in kleinen Ausläufen oder auf engbeschränkten Höfen
hält, werden weichlich, verkrüppeln leicht und verlieren dadurch —
wenn sie auch teilweise gut für Mastzwecke bleiben mögen — jeg-
lichen Zuchtwert.

Verbällen der Zügel.

Wenn die Ziege auf harten Wegen getrieben wird, so ent-
zünden sich die Klauen öfters, sodas das Tier hinkt. Die kranke
Klauen ist heiß, etwas geschwollen und schmerzt beim Druck. Man
stellt die Ziege bis an die Knie in kaltes Wasser und behandelt sie
weiter ebenso wie bei der gutartigen Klauenentzündung.

Was hilft gegen die Eierverschleppung der Enten?

Man besühle jeden Morgen die Enten und behalte diejenigen,
welche ein Ei bei sich haben, im Stalle. Futter reiche man ihnen,
wenn sie nicht länger als einen Tag legetreue Eier herumtragen,
gar nicht, nur Trinkwasser. Sobald die Enten gelegt haben, gebe
man ihnen die Freiheit und gutes Futter; das merken sich die Tiere
recht bald, und werden nach kurzer Zeit sich an das Leben im Stalle
gewöhnen.

Das letzte Nupfen der Gänse

und Enten geschieht Ende August bis Mitte September. Alte Gänse
werden meist dreimal gerupft. Vor Eintritt der Kälte müssen sie
aber vollständig befiedert sein, sonst gefährdet man die nächste Nach-
zucht. Nach Anfang Oktober und vor Ausgang März darf unter
keinen Umständen gerupft werden.

Gute Säbner

sollen möglichst früh Lege- und schlachtreif werden. Jede Tier-
gattung bedarf zu ihrer körperlichen Entfaltung einer gewissen
von der Natur vorgesehenen Zeit. Für das Federvieh kommt es
darauf an, daß diese Entwicklung möglichst in der guten Jahres-
zeit zum Abschluß gebracht würde, damit vor Eintritt des Winters
auch noch der Eierstock zur Ausbildung gelangt. Tiere, die 8 bis
10 Monate zu ihrer Ausbildung gebrauchen, sind für unsere Ver-
hältnisse ungeeignet.

13 goldene Medaillen
Ehrenkreuze Ehrenpforten
ausscheiden. Bitte anschauen.

Geheilt

durch Trülzsch's Citronensaftkur

Rheuma- tismus, Gicht, Ischias, Fettsucht, Magen-, Hals- u. Blasen-, U. S. W.

Weitere Dankscr. Scheitler u. Kurplan lege jeder Bestellung bei. Besondere geeinigten Saft aus frischen Früchten von ca. 60 Citronen für 3,50, von ca. 120 Citronen für 6 Mk. franco ohne Berechnung der Verp. (Nachnahme 30 Pfg. mehr). Ränge haltbar, ohne Alkohol u. Zuckersäure, garantiert rein. Für Käse u. Hausbalkenentzucht.

Von der Kur. Nach der Kur.

Gicht und Magen. Hr. Selene W. in Altdamm schreibt: Theile Ihnen Citronensaftkur an, genau n. Ihrer Vorschr., u. l. ich Ihnen in Freuden mitth., daß ich m. jetzt recht wohl fühle, ich hatte l. Appetit z. Essen, jetzt esse ich l. zwel. ich d. z. 3. von m. Schmerz, berr. u. l. jed. Leidens. d. Kur empf. **Rheumatismus.** Herr W. M., Thaleschweiler, schreibt: Nach ich fühle mich in die jüngstg. zurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander. Magen-, Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit in allen Gliedern u. zeitweilig heftige Schmerzen in denselben, Reiben im Nacken u. Müsten der Oberextremitäten u. Gicht in den gr. Behen m. bed. Schmerzen und Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpflichtet, Ihren Citronensaft aufs Wärmste zu empfehlen. **Fettsucht.** Bitte mir umgehend für 6 Mk. Citronensaft zu senden, muß Ihnen zu meiner Freude mittheilen, daß ich in 7 Tagen 8 Pfd. abgenommen habe, und werde Ihnen Citronensaft künftig in meinem Hause nicht fehlen lassen. **Ischias.** Ich litt seit 2 Jahr. an hochgradigem Ischias. Durch Ihre Citronensaftkur bin ich gänzlich davon befreit. **Gicht, Halsleiden.** Von einer heftigen Halsentzündung befallen, wendete ich Ihren Citronensaft an, ich argelte täglich 3mal, nach kurzem Gebrauch war ich vollständig wiederhergestellt. **Gallenleiden.** Frau W., Scharnweberstr., Friedriehshagen. Nur acht mit Plombe. H. T. Habe gewissenhaft Ihre Kur gebraucht, habe nicht mehr die furchtbaren Gallen- kolikschmerzen u. l. w. **H. Trülzsch, Berlin N., Boyenstr. 37, Viel. telef.**

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unser oriental. Kratpülver, preis-
gekrönt gold. Medaille Paris 1900
Hygiene - Ausstellung; in 6-8
Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garan-
tiert. Streng reell, kein Schwindel.
Viele Dankschreiben. Preis Carton
2 Mk. Postanweisung oder Nach-
nahme mit Gebrauchsanweisung.
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
BERLIN 20, Königgrätzerstr. 69.

Bildschön!

Ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jungerthümliches Aussehen, weisse,
glanzvolle Haut und blendend
schöner Teint. Alles dies erzeugt:
**Radebender
Tillemilch-Seife**
von **Bergmann & Co.,
Radebender-Dresden.**
Schutzmarke: **Stechensperd.**
à Stück 60 Pfg.
Überall vorrätig.

Aural-Goldtropfen!

Sicherstes Heilmittel f. Asthma, Herz-
und Nerven Schwäche, Neurasthenie,
Gicht, Rheuma, Magenleiden, Blies-
sucht, Hämorrhoiden, Hämorrhoiden
durch ihre verzög. Wirkung auf Blut
u. Nerven. S. G. in W. für: Wurde
von meinem langjähr. Nichte u. Bräu-
terl. d. 78 Jahren dadur. es löste
mir nicht mehr helfen: Ich kann be-
stättigen dieses Mittel nur allen Leidenden
aufs Beste empfehlen. Glas 3 Mk. in
Apoth. **O. Lindig, Georgenstr. 37,
München.**

Das beste Geschenk

ist unzweifelhaft
Bilz, „Neues Naturheilverfahren“.
Preisgekrönt! 2000 Seiten Text mit Beilage, 550 Abbildungen, 15 bunte
Tafeln und einem vollständig zerlegbaren Modell »Der menschliche Körper
in Buntdruck.
Dieses Werk lehrt die gesamte Natur-
und Wasserheilkunde, Kneippkur, Massage, Heil-
magnetismus, Hypnotismus, Krankenpflege,
Gesundheitspflege, Heilgymnastik, Kranken-
kost etc.
Bestellzettel.
Unterzeichneter bestellt hiermit durch die Verlagsanstalt der „Prak-
tischen Mitteilungen“, Dresden-A., Circusstr. 37
1 Bilz, „Neues Naturheilverfahren“, mit 15 bunten Tafeln und
1 zerlegbaren bunten Modell Mk. 12,50.
1 Bilz, „Neues Naturheilverfahren“, Salon-Ausgabe (hoch-
eleganter Einband) mit 15 bunten Tafeln und 2 zerlegbaren Modellen
Mk. 15.
Der Betrag folgt anbei per Postanweisung.) Nichtgewünschtes
Der Betrag ist per Nachnahme zu erheben.) durchstreichen.
Abonnenten von »Das interessante Blatt«, die die Postquittung einschicken,
erhalten Preisermässigung.
Name:
Ort:
Strasse:
(Adresse recht deutlich schreiben.)

Singe, wem Gesang gegeben!

200 lustige Strophen vom
„Wirtshaus an der Lahn“
Preis 50 Pfg.
Allen Freunden der Geselligkeit und des Humors empfohlen.
Gegen Voreinsendung des Betrages franco durch den Verlag der
„Praktischen Mitteilungen“
Dresden-A., Circusstrasse 37.

Zur erfolgreichen Insertion sei der

„Maschinist und Heizer“

welcher wöchent-
lich einmal und
zwar jeden Samstag
früh erscheint,
bestens empfohlen.

Alle Zusendungen
sind zu richten
An den
„Maschinist
und Heizer“
Frankfurt a. M.
Holzgraben
No. 9.

**Inserten-
Annahme**
bei der Redaktion
sowie bei allen
Annoncenagenturen.
Inserate
pro 4 gesp. Petizeile
oder deren
Raum 20 Pf. Bei
Wiederholungen
Rabatt.
Beilagen nach Ver-
einbarung.
Abonnement pro
Vierteljahr 50 Pf.
nur durch die
Post.

„Maschinist und Heizer“
Frankfurt a. M., Holzgraben 9.

Schmurrbart! Streng reell. Kein Schwindel.



Garantol unterläßt den Saar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo keine Säcken vorhanden sind, entwickelt sich rasch künftiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dank-schreiben nachgewiesen ist. Vorzüglich bewährte Wirkung. Warenzeichen vom Kaiser. Patentamt geschützt. Prämiiert goldene Medaille Marseille, groß. Ehrenpreis Rom. Preis: 5 Stück 12 M., 10 Stück 22 M., 20 Stück 40 M. Garantie: Bei Mißerfolg Geld zurück. Garantol ist einzig und unerreicht haltend von Säbberfähdigen, Haat, apvrobirten Polgel-chemiker, Parfümeuren zc. gepriift, warne deshalb vor wertlofen, mitunter sehr billigen Methoden, die mit großen Geföhrei angepriesen werden.

Nur allein echt u. direkt zu beziehen von der handelsgeröhrl. eingetr. Firma: **Ferdinand Aögler, Kirchengamß 89, Bayern.**

Ein Herr G. in Brugg (Schwiz) schreibt: Senden Sie sofort auch eine Dose Garantol zu 3 M. für meinen Freund, weil es mir so schnell zu einem schönen, schneidigen Schmurrbart verholfen hat.



Billigste Bezugsquelle für Cigarren

100 Stück

3 Stk. - 2.40	2.50	2.40	2.40
4 Stk. - 2.60	2.80	2.90	3.00
5 Stk. - 3.20	3.40	3.60	3.80
6 Stk. - 4.20	4.50	4.60	4.80
8 Stk. - 5.20	5.40	5.60	5.80
10 Stk. - 6.00	6.50	7.00	7.50

Wunderlichen von 100 Stk., enthält 10 verschiedene Sorten von je 10 Stk. nach beliebiger Wahl haben zu Diensten.

Carl Streubel, Cigarren-Fabrik, Dresden-A., Wettinerstrasse 13, 19.

Sowie sich jed. Interessent d. vorsehrten Litin. Beziehrant franco zubeziehen.

Das beste und billigste Insertions-Organ

für Bildheworen, Haare und Sacrarbeiter, Haar- und Parfükgegnittel, Saar- die, Kämmen, Metallwaren, Parfüms, Pomaden, Borzellanwaren, Puppenköpfe, Feisen, Stahlwaren, Zahnärztliche Artikel usw. ist anerkannterweise das

Rheinisch-westfälische Offerten-Blatt und Fachorgan
für Friseur, Barbier, Perückenmacher, Heilgehilfen und verwandte Branchen.

Garantierter Auflage: 2000 Exemplare. Anzeigenpreis 25 Hg. pro Spalte. Berland u. monatlicher Bezahlung Zeitungspreis, Arbeitsmarkt 25 Hg. an über 41500 Interessenten. Bei Wiederholungen Rabatt. Viele Anerkennungs-schreiben. Verlag und Expedition: Eberfeld.

Man verlange gefälligst überall: Richters

Anker-Chocolade und Kronen-Chocolade, Anker-Cacao und Kronen-Cacao

sind von tadellos. Rohmaterialien hergestellt, dah. ausserordentl. schmackhaft, leichtverdaulich u. nahrhaft.

F. A. d. Richter & Cie., K. u. K. Hoflieferanten Rudolstadt i. Th. und Nürnberg.

In keinem Haushalte sollte fehlen das

Victoria-Lehrbuch der Damen-Schneiderei.

Praktische Anleitung zum Selbst-Unterricht und Unterricht-Erteilen nach leichtestfasslicher Methode mit Orig. -Zuschneide - Tableau von **P. Zell-Thom**

Technische Leiterin der Deutschen Moden- und Schnittmuster - Industrie in Leipzig, Erfinderin d. Universal-Tailenschmittes.

Preis: 1.50 Mark.

Dieses Werk bietet nicht einen rein mathematisch-theoretischen Konstruktions-Unterricht im Schnittzeichnen, wie alle die neueren, aber für die meisten Lernbefähigten ebenso schwer verständlichen Schneiderei-Lehrbücher, sondern es ist ein **wirklich praktisches Lehrbuch**, das ganz gemüßverständlich geschrieben, jedes junge Mädchen, jede Frau mit Leichtigkeit in die Geheimnisse der Damenschneiderei einföhrt und sie nach nur kurzem Studium in den Stand setzt, vollständig selbständig jedes Garderobestück, gleichviel ob einfach oder kompliziert, anzufertigen, nicht bloss zuzuschneiden.

Gegen Einsendung von 1.60 Mk. (= 2,- Kr. = 2 Fres.) mittels Post-anweisung (oder in Briefmarken) direkt franko zu beziehen von dem Vrlage der „Praktischen Mitteilungen“, Dresden-A., Cirkusstr. 37.

20 Mk. Neben-Verdienst tägl. leicht u. anständ. f. jederm. Anf. a. Industriewerke in Rossbach a. 10 Rheinpf. (Rückr. k.).

Reiche Heirat vermittelt Bureau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Auskauf gegen 30 Pf.

Der Weg zum Wohlstand

Sandwerker, Gewerbetreibende, Händler, Kaufmann, Fabrikant, Landw. u. zc., welcher vorwärts kommen will, muß unbedingt eine geregelte Buchführung haben. Der richtige

wie auch Lehrlinge, Lehrlinge und Jungfrauen sich in der einfachen oder doppelten Buchführung geschidit ansöhnen können, um alsdann eine Stellung als Buchhalter oder Buchhalterin zu befehlen und sich dadurch eine dauernd angenehme Existenz zu schaffen, ist der, sich die Unterrichtsbriefe

Selbstunterricht für einfache und doppelte Buchführung zu befehlen. Dieselben sind bereit leicht verständlich, dah selbst wenig begabte Menschen begreifen können.

Ungeüertes Selbststudium, keine Berufsbildung, jederzeitigen Beginn und insbesondere der billige Preis von Mk. 10,- für beide oder Mk. 6,- für einen Kursus, — alles das sind wichtige heutzutage wertvolle Faktoren, die jedem Interessenten Veranlassung geben, diese günstige Gelegenheit zu benutzen, um sich damit selbst den Weg zum Wohlstand zu bahnen. Für Zuweisung von 4 Abonementen wird ein Frei-Kursus bewilligt. Es lohnt daher, in seiner Bekanntschaftkreise Umsehen zu halten und kann sich dadurch jeder eine hüßliche Neben-Einkunfte schaffen. Wer sich jedoch des Zutritt solcher Abonementen zum Besu macht, der schafft sich dadurch eine groöhrtliche Existenz. Alles weitere belangt der Interessenten gratis verlangen wollen. **Verlag der „Praktischen Mitteilungen“, Dresden-A., Cirkusstr. 37.**

Offene Stellen

der chemischen Branche u. verwandter Gewerbe finden Verbreitung i. d. Zeitschrift

Allgem. Deutscher Anzeiger f. chemische Industrien,
Berlin W., Charlottenburg 4, Stuttgarter Platz 2.

Originell Amüsant Kinderleicht ist das Erlernen von

CARLO RIMATI'S echt italienische **Cearina**

Kein Spielzeug, sondern ein reizendes kl. Musikinstr. mit wundervollem, der Flöte ähnlichem Tone. Sofort ohne Notenkenntnis erlernbar. Preis: Mk. 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, 4.- usw. Katalog über alle anderen Musikinstr. mit über 370 Abbildungen frei.

Carlo Rimati, Dresden-A. 6.
Inh.: Paul Kindler Nachf.

Dämpfigkeit chronischer Husten der Pferde — heilbar. Erfolge überraschend. Auskauf umsonst. Laboratorium Wirthgen (Gesellsch. m. b. H.) Niederlössnitz-Dresden 35.

„Adler“-Schreibmaschinen beste deutsche Maschine einfache, dauerhafte Konstruktion sofort schreibbare Schrift!

Gedöhte Schreibschneelligkeit; unerreichte Durchschlagskraft; leuchtender Zeichenanfang. Von vielen in- und ausländischen Behörden und ersten Firmen seit Jahren im Gebrauch.

Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Richter **Sittale Dresden, Ringstraße.**

Verantwortl. Redakteur: Wold. Froehberg. Expedition, Verlag und Druck: Josef Faber, beide in Dresden, Cirkusstraße 37.